Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0061/22** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 09.02.2022
Dezernat: VI	**Amt 61**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	17.05.2022	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	02.06.2022	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	02.06.2022	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Energie	14.06.2022	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	29.06.2022	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.07.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **FB 23, III**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x
	Klimarelevanz	x	

Kurztitel

Rahmenplan Innenstadt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt

den Rahmenplan Innenstadt für die Landeshauptstadt Magdeburg als kommunalverbindliche Leitlinie und Handlungsgrundlage der Verwaltung, insbesondere für Bauleitpläne, Fachplanungen, Flächenmanagement und Entwicklungsstrategien.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja	x	nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		☐ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

Federführendes Amt 61	Sachbearbeiter Herr Kapelle	Unterschrift AL Herr Dr.-Ing. habil. Lerm
Verantwortlicher Beigeordneter VI	Unterschrift	Herr Rehbaum

Termin für die Beschlusskontrolle	01.10.2023

Begründung:

Die Magdeburger Innenstadt ist der **identitätsstiftende Kern** der Landeshauptstadt Magdeburg. Hier konzentrieren sich wirtschaftliche, administrative und kulturelle Nutzungen.

Die Innenstädte allgemein stehen vor **großen Herausforderungen,** insbesondere dem Klimawandel, der Verkehrswende, der Konkurrenz durch den Online-Handel und der derzeitigen Pandemie.

Auch die Magdeburger Innenstadt hat **Antworten** auf diese Herausforderungen zu finden und diese entschieden umzusetzen. Es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Innenstadt.

Der vorliegende Rahmenplan-Entwurf analysiert die Schwächen und die Stärken der Innenstadt, stellt sich den Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen.

Insbesondere mit der Deklaration „Klimaschutz umsetzen – Klimakrise bewältigen!“ (A0109/19, modifiziert beschlossen mit SR-Beschluss-Nr. 123-003(VII)19 vom 19.09.2019) bekräftigt die Landeshauptstadt Magdeburg erneut, dass die Bewältigung der Klimakrise, insbesondere die Eindämmung der globalen Erderwärmung und deren schwerwiegender Folgen, Aufgabe von höchster Priorität ist. Die lokalen Bemühungen zur Bewältigung der Klimakrise sind deutlich zu beschleunigen, um das beschlossene Ziel einer **CO_2-neutralen Stadt bis zum Jahr 2035** zu erreichen.

Magdeburg wurde als „Drittes Rom“ (neben Rom und Konstantinopel) bezeichnet und war mit Otto I. Zentrum des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Wirkungsstätte von Otto von Guericke sowie Grundlage des Stadtrechts vieler bedeutender Städte in Ostmittel- und Osteuropa (z.B. Kiev, Minsk, Vilnius). Jedoch hilft diese **mächtige Vergangenheit** in der Gegenwart und Zukunft nur, wenn sie hier lebendig wird: Kreativ zu werden, sich mutig auf Veränderungen einzulassen und entschieden auf neuen Wegen zu handeln.

Der Rahmenplan-Entwurf zeigt dafür neue Wege auf. Die Stadt braucht **Ziele**, in deren Richtung sich unsere Innenstadt weiterentwickeln soll, damit sie als der identitätsstiftende Kern unserer Stadt bestehen kann.

Die **Schwarmintelligenz** der Bevölkerung wurde für die vorliegende Planung genutzt. Mehr als 3.500 Menschen haben sich am Rahmenplan-Entwurf in sechs Öffentlichkeitsformaten (Präsenz / Online) beteiligt. Es ist ein Plan, in den fast 21.000 Hinweisen eingeflossen sind.

Die aus diesem Prozess entwickelten **Leitziele** (s. Endbericht, 4. Leitziele des Rahmenplanes, Seiten 54 - 85) für die Innenstadt sind:

Magdeburg URBAN:
> Kompakte Innenstadt – Strategisch verdichten und Besonderheiten weiterentwickeln
> Grüne Innenstadt – Klimaresilienz im Großen und Kleinen schaffen
> Starkes Raumgerüst – Magdeburgs Magistralen entwickeln
> Neue Aufenthaltsqualitäten – Gestaltungsoffensive auf Magdeburgs Plätzen starten

Magdeburg VERNETZT:
> Nachhaltig mobil – Die Magdeburger Verkehrswende einleiten
> Netz der kurzen Wege – Gut zu Fuß und Rad von Bahnanlagen im Westen zur Elbe im Osten
> Erreichbar von überall – Neue Brücken schlagen

Magdeburg VIELFÄLTIG:
> Starke Quartiere – Eine Innenstadt - viele Identitäten
> Neue Nutzungsimpulse – Angebote vervielfältigen
> Lebendige Räume – Erlebnisdichte erhöhen, Experimente wagen

Im Städtebau braucht es dazu **einen langen Atem** (vgl. Sanierungsgebiet Buckau, Entwicklungsmaßnahme Rothensee). Es handelt sich um eine generationsübergreifende Aufgabe. Gleichwohl ist keine Zeit zu verlieren und es gilt, zügig nachhaltige, entschlossene und erkennbare Antworten auf die großen Herausforderungen zu finden.

Zu den fünf Vertiefungsbereichen stellt der Rahmenplan exemplarisch Planungsüberlegungen (siehe Endbericht, 6. Vertiefungsbereiche, Seiten 89 – 104) mit kurzfristigen Handlungsempfehlungen dar.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende **fünf Vertiefungsbereiche** einschließlich der jeweiligen Entwicklungsüberlegungen:

1. **Neue Mitte: Vom verkehrsdominierten Raum zum Treffpunkt in der Mitte**
2. **Jakobstraße: Vom schlichten Wohnquartier zu vielfältigen Nachbarschaften**
3. **Große Münzstraße: Von der Leere zu neuen Qualitäten für die Mitte**
4. **Elbpromenade: Von der Trennung von Stadt und Fluss zur Innenstadt am Wasser**
5. **Gleispromenade: Von der Rückseite der Innenstadt zu neuem Leben an der Gleispromenade**

Damit der Rahmenplan nicht seine Wirkung verfehlt und auch in die Realität umgesetzt wird, fassen **fünf Punkte** die **Umsetzungsstrategie** (Erläuterungen siehe Endbericht, 7. Umsetzung und Ausblick, Seiten 105 – 106) zusammen:

1. **Rahmenplan als Grundlage für fachbereichsübergreifendes Handeln etablieren**
2. **Innenstadt kooperativ entwickeln**
3. **Qualitätssiegel – Ressource Innenstadt verantwortungsbewusst entwickeln**
4. **Teilraumkonzepte aus dem Rahmenplan entwickeln**
5. **Experimente wagen und Pilotprojekte umsetzen**

Der Rahmenplan Innenstadt ist **dynamisch** und bedarf der ständigen Weiterentwicklung. Es gilt das **Gesamte im Blick** zu haben, **zukunftsweisende Prioritäten** zu setzen und mit der vorliegenden Rahmenplanung Innenstadt und deren Umsetzung der Verantwortung vor den heutigen und zukünftigen Generationen gerecht zu werden.

Klimarelevanz

Der Rahmenplan Innenstadt ist klimarelevant, da eine Entwicklung der Bau-, Verkehrs- und Freiflächen des genannten Bereichs planerisch vorbereitet wird.
Durch den groben Maßstab und die noch fehlende Definition der Entwicklungsparameter (Größe und Bauweise der Gebäude, Größe und Ausgestaltung der Erschließungsanlagen, Bepflanzung, detaillierte Umsetzung der Energiewende etc.) ist eine Bilanzierung der klimarelevanten Parameter in dieser Maßstabsebene nicht möglich, sondern kann da, wo es nötig wird, auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung und spezieller Fachplanungen erfolgen.
Gleichwohl geht die Stadtverwaltung bei der Umsetzung des Rahmenplans rein qualitativ von einer klimapositiven Lenkungswirkung aus:

1. Verkehrswende: Verringerung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Fuß- und Radverkehrs; Verkehrsberuhigung und Ausweiten der Bepflanzungen,
2. Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels (Verkürzung der notwendigen Wege),
3. Errichten von Gebäuden im Einzugsbereich von Fernwärme der SWM (CO_2-Emissionsfaktor gleich Null), Dach- und Fassadenbegrünungen (siehe Darstellung der Vertiefungsräume), zeitgemäße umweltgerechte Bauweisen,
4. Überplanen von versiegelten öffentlichen Verkehrsflächen durch Teilentsiegelung, Pflanzinseln und mehr Straßenbäume,
5. Flächenrecycling: Sparsamer Umgang mit dem Schutzgut Fläche (§ 1 Abs. 6 Nr. 7. BauGB)

Anlagen

Anlage 1: Rahmenplan Innenstadt Karte
Anlage 2: Rahmenplan Innenstadt Endbericht